

DER GEMEINDEKURIER

43. Jahrgang

Jänner 2007

1. Stück

Liebe Gerasdorferin!

Lieber Gerasdorfer!

Badeteichgebühren – alles ist anders!

Aufgrund einer Beschwerde hat die Gemeindeabteilung der NÖ Landesregierung als Aufsichtsbehörde festgestellt, dass die Gebühren für den Badeteich dem geltenden EU-Recht widersprechen und deshalb eine Neufestsetzung OHNE Unterscheidung des Wohnsitzes verlangt.

Deshalb prüfe ich alle Möglichkeiten, um eine dramatische Erhöhung der Gebühren für die GerasdorferInnen zu vermeiden. Ich werde sofort nach Vorliegen von Ergebnissen meiner Überlegungen den Gemeinderat informieren, um über meine und die Vorschläge der Mitglieder des Gemeinderates ausführlich zu diskutieren. Der Gemeinderat wird in der nächsten Sitzung im März die neuen Gebühren festlegen.

Wir stellen heuer auch den Zugang zum Badeteich auf ein elektronisches System um. Deshalb wird dann KEIN Zutritt zum Badeteich OHNE die neue Berechtigungskarte möglich sein. Bis zur Entscheidung des Gemeinderats ist aber die Ausgabe der neuen Karten nicht möglich und ersuche Sie um Verständnis, dass erst unmittelbar nach der Entscheidung ALLE Kartenbesitzer unverzüglich über die neuen Tarife und die Neuordnung beim Zutritt informiert werden.

Das **Rathaus** ist am Faschingdienstag,
dem **20. Feber 2007, ab 12.00 Uhr** geschlossen!
Das **Abfallsammelzentrum** ist ebenfalls geschlossen!

WINTERDIENST

Alljährlich gibt es Probleme mit der Straßenräumung im Winter. „Jeder“ fordert eine geräumte Straße ein. Gesetzeswidrig abgestellte Fahrzeuge auf den Straßen behindern immer wieder die Räumfahrzeuge bei ihrer Tätigkeit.

Bei Behinderung der Straßenräumung durch falsch geparkte Autos wird der ganze Straßenzug nicht geräumt bzw. werden Parksünder zur Anzeige gebracht.

Wir ersuchen Sie, den „Winterdienst“ ernst zu nehmen und auch an Ihre Mitbürger, die bei korrektem Verhalten in Mitleidenschaft gezogen werden, zu denken.

Ihr Bürgermeister:
Bernd Vögerle



Inhaltsverzeichnis:

Vorwort
Literatur live

Impressum des Medieninhabers, Verleger und Herausgeber: Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Bernd Vögerle

Anschrift des Verlegers, der Redaktion und des Herausgebers:
2201 Gerasdorf bei Wien,
Kirchengasse 2.
Tel.: 02246/2272

Homepage:
www.gerasdorf-wien.gv.at
e-mail:
rathaus@gerasdorf-wien.gv.at

Verlagsort: Gerasdorf bei Wien.
Herstellungsort: Gr. Ebersdorf
Satz: Eigenverlag
Druck: Atlas-Druck

Persönlich gezeichnete Artikel fallen unter die Verantwortlichkeit des Autors und müssen sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion decken.

**Gedruckt auf
Umweltschutzpapier**

"Leih` mir Dein Ohr..."

Diesen Wunsch erfüllen wir der lebenswürdigen, viel bewunderten Autorin

ELEONORE ZUZAK
am Freitag, dem 19. Jänner 2007
um 19.00 Uhr im

besonders gern.



Denn Ohr und Seele werden an diesem Abend beglückt. Eleonore Zuzak hat außer dem Buch mit obigem Titel noch folgende Werke veröffentlicht: "Erfahren, erlebt, erdacht", "Einander...", "Von der Hand in den Mund"; treffende Gedichte und Erzählungen in Wiener Mundart und in Hochdeutsch.

Sie ist langjähriges Vorstandsmitglied des österreichischen Schriftstellerverbands, Herausgeberin dreier großer Anthologien (arbeitsreich erstellte Sammelbände aus Beiträgen vieler Autorinnen und Autoren, mit biobibliographischen Informationen), Trägerin von 27 Literaturpreisen und der Goldenen Verdienstzeichen Wiens und Österreichs.

Der Abend beginnt mit von Sabine Freiler gesungenen Vertonungen durch Alexander Blechinger, am Akkordeon Heinrich Biegenzahn. Anschließend erzählt und liest Eleonore Zuzak für uns. z.B.: "Ois Kind, do woit i oft wos sogn. Wos hot ma nur die Red verschlogn?" - "Ois Kind hob i vü z'schenkn kriagt. Die Leit woarn guat. Vü späta hob i erst vaspirt, wia weh des O-armsei tuat."

Das Datum unserer Februar-Veranstaltung von "Literatur live" ist von besonderer Bewandnis:

Wenn wir am **Freitag, dem 23. Februar 2007**
um 19.00 Uhr in unserem

zusammenkommen, gedenken wir auf den Tag genau des 65. Todesjahres des großen österreichischen Schriftstellers



STEFAN ZWEIG

(20.11.1881 Wien - 22./23.2. 1942 Petropolis)

der als Emigrant 61-jährig mit seiner Frau aus dem Leben schied. Der bedeutende Humanist, Pazifist, Autor vieler weiterwirkender Bücher ("Sternstunden der Menschheit", "Schachnovelle", "Die Welt von gestern") konnte in jener Februarnacht 1942 die Spannung zwischen dem südamerikanischen Karnevalsrummel vor seinem Hotel und dem Weltuntergang im blutigen Kulturkollaps seines Europa nicht mehr ertragen...

Unser verdienstvoller Mitbürger und "Literatur-live"-Besucher

Norbert Gorisek

wird uns Stefan Zweigs Gedankenwelt nahebringen - für unsere Bewährung in der Welt von heute und morgen.